

Kann ein Waffenstillstand in Gaza erreicht werden? Wichtige Infos dazu

Könnte endlich ein Waffenstillstand im Gaza-Konflikt erreicht werden? Erfahren Sie die aktuellen Entwicklungen und welche Bedingungen auf dem Tisch liegen. Details im Artikel.



Donald Trump hat keinen Hehl aus seinem Wunsch gemacht, den **Krieg in Gaza zu beenden**. Nach dem 12-tägigen Konflikt zwischen Israel und Iran, der mit einem Waffenstillstand endete, drängt der US-Präsident intensiv auf eine Waffenruhe zwischen Israel und Hamas. Er äußerte, dass er „hoffe, dass es nächste Woche geschieht“, wenn **Ministerpräsident Benjamin Netanyahu** im **Weißem Haus** zu Besuch sein wird.

Aktueller Stand der Verhandlungen

Trump gab am Dienstag bekannt, dass Israel „den notwendigen Bedingungen zugestimmt“ habe, um einen 60-tägigen

Waffenstillstand abzuschließen. Netanyahu wird am Samstagabend sein gesamtes Kabinett einberufen, um darüber zu diskutieren. Hamas erklärte unterdessen, dass sie den neuesten Vorschlag prüfe, ohne zu bestätigen, ob sie ihn annehmen werde.

Die beiden Seiten haben seit langem widersprüchliche Forderungen, die die Verhandlungsführer nicht überbrücken konnten. Dennoch gibt es neue Hoffnungen auf ein Abkommen, da der Krieg nun bereits in den 21. Monat geht. Hier sind die wichtigsten Informationen.

Warum jetzt?

Seit dem israelisch-iranischen Waffenstillstand am 24. Juni haben die Vermittler Katar und Ägypten – sowie die Vereinigten Staaten – verstärkt einen neuen Waffenstillstand für Gaza gefordert. Ein Sprecher des katarischen Außenministeriums sagte gegenüber CNN, das Abkommen zwischen Israel und Iran habe für die letzten Gespräche zwischen Israel und Hamas „Schwung“ erzeugt.

Die Regierung Netanjahu sieht sich wachsender internationaler Kritik ausgesetzt, wegen des Leidens, das der Krieg den Palästinensern in Gaza zufügt. Israel hat im März eine vollständige Blockade humanitärer Lieferungen für das Enklave verhängt, die im Mai etwas gelockert wurde, nachdem zahlreiche **globale Experten gewarnt** hatten, dass Hunderttausende von Menschen bald verhungern könnten.

Die Auswirkungen des Konflikts

In den letzten Tagen sind Hunderte von Palästinensern in Gaza durch **israelische Angriffe** ums Leben gekommen. Zudem wird die Verteilung von Hilfsgütern durch Gewalt erschwert, wobei Hunderte getötet wurden, während sie versuchten, Nahrung von der umstrittenen US-unterstützten Gaza Humanitarian Foundation (GHF) zu erhalten.

Der Druck auf Netanyahu wächst auch innerhalb Israels. Der Oppositionsführer Yair Lapid erklärte am Mittwoch, dass er sich der Koalitionsregierung anschließen würde, um einen Geiseldeal zu ermöglichen.

Trump sagte am Dienstag voraus, dass Netanyahu den Krieg beenden wolle. „Er möchte es. Ich kann Ihnen sagen, dass er es möchte. Ich denke, wir werden nächste Woche ein Abkommen haben“, sagte Trump gegenüber Reportern.

Inhalt des vorgeschlagenen Abkommens

Die genauen Einzelheiten des neuen Vorschlags für einen 60-tägigen Waffenstillstand und die Freigabe von Geiseln sind noch unklar. Der katarische Ministerpräsident hatte zuvor gesagt, dass Katar und Ägypten daran arbeiten, einen „Mittelweg“ zu finden, um von dem in den USA ausgearbeiteten Waffenstillstand, der vor Monaten vorgeschlagen wurde, voranzukommen. In diesem Vorschlag war ein 60-tägiger Waffenstillstand vorgesehen, in dem Hamas 10 lebende israelische Geiseln und die Leichen von weiteren 18 Geiseln, die während der Angriffe am 7. Oktober 2023 von Hamas genommen wurden, freigegeben sollte.

Von den 50 Geiseln, die sich noch in Gaza befinden, wird laut der israelischen Regierung angenommen, dass mindestens 20 von ihnen noch leben.

Die Vereinigten Staaten und die Vermittler haben im Rahmen des aktualisierten Vorschlags stärkere Zusicherungen hinsichtlich der Erreichung eines Abkommens zur Beendigung des Krieges in Gaza gegeben, so ein israelischer Beamter gegenüber CNN. Der Beamte gab nicht die genaue Formulierung im Dokument an, sagte jedoch, dass die Formulierungen stärker seien als frühere Zusicherungen.

Israels Forderungen

Zusätzlich zum Ziel, die Geiseln nach Hause zu bringen, hat Netanyahu von seinen maximalistischen Zielen nicht abgesehen: die Abrüstung Gazas sowie die Zerschlagung der militärischen und administrativen Fähigkeiten von Hamas. „Ich sage Ihnen — es wird kein Hamas mehr geben. Es wird kein ‚Hamastan‘ geben. Wir gehen nicht zurück zu dem“, sagte Netanyahu am Mittwoch. „Wir werden alle unsere Geiseln zurückbringen.“

Doch am Wochenende änderte der Ministerpräsident rhetorisch seinen Ansatz und stellte die Ziele Israels so dar, dass zum ersten Mal die Rückkehr der Geiseln Vorrang vor dem, was er einst als das „oberste Ziel“ bezeichnete, dem Besiegen von Hamas, hatte. Netanyahu stellte fest, dass „viele Möglichkeiten sich eröffnet haben“, nachdem Israels militärische Operationen im Iran stattfinden konnten, darunter die Möglichkeit, alle noch von Hamas Festgehaltenen zurückzubringen. „Zuerst müssen wir die Geiseln retten“, sagte er. „Natürlich müssen wir auch das Gaza-Problem lösen und Hamas besiegen, aber ich bin überzeugt, dass wir beide Missionen erfüllen werden.“

Was ist mit Hamas?

Hamas hat drei Hauptforderungen: ein dauerhaftes Ende der Kämpfe, die Durchführung humanitärer Hilfe durch die Vereinten Nationen und den Rückzug Israels auf die Stellungen, die es am 2. März dieses Jahres innehatte, bevor es seine Offensive erneuerte und den nördlichen Teil des Streifens besetzte.

Ein hochrangiger Hamas-Vertreter sagte Ende Mai gegenüber CNN, dass die Gruppe „bereit sei, die Geiseln an einem Tag zurückzugeben – wir brauchen nur eine Garantie, dass der Krieg danach nicht wiederkehrt.“

Als Reaktion auf den frühere von der Trump-Administration unterstützten Waffenstillstands-Vorschlag im Mai forderte Hamas US-Zusicherungen, dass die Verhandlungen über eine dauerhafte Waffenruhe fortgesetzt werden und dass die Kämpfe

nach der 60-tägigen Pause nicht wieder aufgenommen werden.

Vergangene Waffenstillstände

In den 21 Monaten des Krieges zwischen Israel und Hamas gab es insgesamt nur für neun Wochen Waffenstillstände. Laut dem palästinensischen Gesundheitsministerium wurden mehr als 57.000 Menschen, darunter mehr als 17.000 Kinder, im Gaza während der Kämpfe getötet.

Der erste Waffenstillstand trat im November 2023 in Kraft, hielt jedoch nur eine Woche. In dieser Zeit wurden 105 Geiseln aus Gaza freigelassen, im Austausch für eine Vielzahl palästinensischer Gefangener. Ein zweiter Waffenstillstand wurde erst im Januar 2025 vereinbart, kurz bevor Trump ins Weiße Haus zurückkehrte. In etwas mehr als acht Wochen, der ersten „Phase“ des Waffenstillstands, befreite Hamas 33 Geiseln, während Israel rund 50 palästinensische Gefangene für jede freigelassene Israeli freigab.

Im geplanten zweiten Abschnitt sollte Israel einem dauerhaften Waffenstillstand zustimmen. Doch Israel setzte seine Offensive am 18. März fort, brach den Waffenstillstand und stellte die Verhandlungen ein, weil es Druck auf Hamas ausüben wollte, um die verbleibenden Geiseln freizulassen.

Diese Berichterstattung wurde von CNN's Jeremy Diamond, Kristen Holmes, Kylie Atwood, Dana Karni, Michael Schwartz und Oren Liebermann unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)